

„Unsere Seelen sind in diesem Land“: Palästinenser:innen trauern um Land, das durch Brandanschläge von Siedlern verloren ging

Yumna Patel, mondoweiss.net, 06.05.21

Bewohner:innen des Dorfs Burin mussten mit ansehen, wie sich der Nachthimmel über ihrem Dorf mit orangefarbenen Flammen und Rauchwolken erhellte. Als sich die Siedler und Soldaten zurückzogen hatten, war der Schaden bereits angerichtet.

Die Dorfbewohner:innen hatten sich gerade zum *Iftar* gesetzt, der abendlichen Mahlzeit zum Abschluss des täglichen Ramadan-Fastens, als sie am Rande des östlichen Teils des Dorfes Rauch aufsteigen sahen.

„Die Siedler greifen uns tötlich an, attackieren unsere Häuser mit Steinen und anderen Waffen, sie greifen unser Vieh an, sie verbrennen unser Land, fällen und vergiften unsere Bäume und setzen unsere Autos in Brand“

Walid Saeed

Walid Saeed, 70, ein ortsansässiger Bauer in Burin, saß mit seiner Familie auf seinem Balkon, als er eine große Gruppe israelischer Siedler von den Hügeln um Burin herunterkommen sah.

Gegenüber *Mondoweiss* sagte er „es waren etwa 50 Siedler, die von Har Bracha herunterkamen“, und bezog sich dabei auf eine der drei Siedlungen und Siedler-Außenposten, die sich in der Gegend um Burin befinden.

„Sie kamen den Berg hinunter und begannen, Feuer auf dem Land und an den Bäumen in der Gegend zu legen“, sagte er. Als eine Gruppe von Jugendlichen aus Burin versuchte, die Brände zu löschen, bewarfen Siedler sie mit Steinen und griffen sie an, so Saeed. Außerdem sei auch eine Gruppe israelischer Soldaten in der Gegend gewesen, die Tränengas und Schallgranaten auf die Palästinenser abfeuerte und sie zum Rückzug zwang.

Im Laufe des Abends mussten die Bewohner von Burin mit ansehen, wie der Nachthimmel ihr Dorf mit orangefarbenen Flammen und Rauchwolken erhellte. Als sich die Siedler und Soldaten zurückzogen und die Bewohner die Brände löschen konnten, war der Schaden jedoch bereits angerichtet. „Wir haben zwischen 70 und 100 Dunum Land durch das Feuer verloren“, sagte Saeed und fügte hinzu, dass sein Grundstück zwar gerettet werden konnte, bevor die Brände es erreichten, seine Nachbarn und Freunde aber immense Verluste erlitten.

„Wir wachten auf und der Berg war schwarz. Er war komplett verkohlt“, sagte Saeed. „Das Land war mit Hunderten von Olivenbäumen bepflanzt, viele von ihnen waren mehr als 70 Jahre alt.“ „Wir können garnicht beschreiben, wie wir in Burin uns jetzt fühlen, nachdem was passiert ist“, sagte er. „Dieses Land, diese Bäume, sie sind unser ganzes Leben, unser Herz und unsere Seele. Sie bedeuten alles für uns.“

Gegenüber *Middle East Eye* behauptete ein Sprecher der israelischen Armee, dass palästinensische Bewohner das Feuer selbst gelegt hätten und, dass der Armee-Beobachter vor Ort „die Brandstifter entdeckt“ und das Gebiet „nach denjenigen durchsucht hätten, die verdächtigt werden, das Feuer zu legen.“

„Das ist eine absolute Lüge“, sagte Saeed gegenüber *Mondoweiss* mit Nachdruck, „Sie sind Lügner“. „Ich und dutzende Andere in Burin haben die Siedler mit eigenen Augen gesehen!“. „Einer wurde sogar von einem der Siedler durch einen Stein verletzt. Wie können sie das erklären?“

„Wir, die Menschen von Burin, und unsere Väter und Großväter vor uns, haben Jahrzehnte und Jahrhunderte damit verbracht, dieses Land zu bepflanzen, es zu bewirtschaften, zu kultivieren und es zu pflegen. Warum sollten wir es niederbrennen?“

Letzten Monat wiesen UN-Experten auf einen Anstieg der israelischen Siedlerkriminalität in der besetzten Westbank hin, wobei Angriffe und die Zerstörung von Eigentum „in einer Atmosphäre der Straffreiheit“ stattfinden...

Burin liegt zusammen mit anderen palästinensischen Dörfern südlich der Stadt Nablus, die von einem Ring illegaler israelischer Siedlungen und Außenposten umgeben sind, darunter die berüchtigte gewalttätige und extremistische Siedlung Yitzhar.

Im Laufe der Jahre haben Menschenrechtsgruppen und Aktivist:innen viele Vorfälle an Siedlergewalt in der Gegend dokumentiert, die sich gegen Palästinenser:innen und deren Eigentum richtet, insbesondere gegen palästinensisches Land und Landwirtschaft.

Während Siedleranschläge auf palästinensisches Land und Olivenhaine in Orten wie Burin typischerweise während der Olivenernte im Oktober und November zunehmen, sagen die Bewohner:innen, dass sie das ganze Jahr über Angriffen von Siedlern ausgesetzt sind.

„Ich kann garnicht sagen, wie oft ich selbst von den Siedlern angegriffen worden bin“, sagte Saeed gegenüber *Mondoweiss* und fügte hinzu, dass er häufig schikaniert und angegriffen wird, wenn er sein Vieh am Rande des Dorfes weidet.

„Die Siedler greifen uns tötlich an, attackieren unsere Häuser mit Steinen und anderen Waffen, sie greifen unser Vieh an, sie verbrennen unser Land, fällen und vergiften unsere Bäume und setzen unsere Autos in Brand“, sagte er. „Wenn wir aufhören, auf unser Land zu gehen, dann können sie es übernehmen. Und das ist es, was sie wollen“. „Dies alles ist Teil der Mission der Siedler, dem palästinensischen Volk Angst einzuflößen und uns davon abzuhalten, auf unser Land zu gehen“.

Der Angriff auf Burin war einer von mehreren gemeldeten Vorfällen von Siedlerkriminalität im besetzten Westjordanland in dieser Woche. Palästinensische Medien berichteten über mindestens fünf Vorfälle von Siedlerkriminalität in den Tagen vor dem Angriff auf Burin, darunter Siedler, die Steine auf palästinensische Fahrzeuge und Häuser warfen und einen Landwirt tötlich angriffen, während er sein Vieh weidete.

Letzten Monat wiesen UN-Experten auf einen Anstieg der israelischen Siedlerkriminalität in der besetzten Westbank hin, wobei Angriffe und die Zerstörung von Eigentum „in einer Atmosphäre der Straffreiheit“ stattfinden⁽¹⁾. Eine Dokumentation des Büros der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) ergab, dass es im Jahr 2020 771 Vorfälle von Siedlergewalt gab, bei denen 133 Palästinenser verletzt wurden. Die Gewalttaten, die hauptsächlich in der Gegend von Hebron, Nablus, Jerusalem und Ramallah stattfanden, führten zur Beschädigung von 9.646 Bäumen und 184 Fahrzeugen.

Allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres 2021 gab es mehr als 210 Vorfälle von Siedlergewalt, die den Tod eines Palästinensers zur Folge hatten.

„Das Angriffsmuster, insbesondere durch gewalttätige und ideologisch motivierte Siedler, bestätigt immer wieder, dass die Grenzen der Angriffe auf alle palästinensischen Bevölkerungsgruppen verwischt werden“, so die UN-Sonderberichterstatter, und fügte hinzu „wir sind zutiefst besorgt über die Atmosphäre der Straflosigkeit, in der diese Angriffe stattfinden“.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2021/05/we-put-our-souls-into-this-land-palestinians-mourn-land-lost-to-settler-arson-attack/>

(1)

<https://www.un.org/unispal/document/special-rapporteurs-warn-of-rising-levels-of-israeli-settler-violence-in-a-climate-of-impunity-press-release/>